

Seit einem Jahr „s'Gwand“ im Beyle Hof:

Hier wird das Mittelalter eingekleidet

„Shoppen“ ist eigentlich nicht der richtige Ausdruck, wenn man bei Gabriele Henriette Knirsch-Neubauer einkaufen geht. Denn in den Räumen im Beyle Hof scheint die Zeit still zu stehen: Die gängige Mo-

delinie entstammt dem Mittelalter, Bordüren, Borten und Spitzen sind nach historischen Vorbildern handgefertigt – und auch Stoffe mit synthetischen Materialien wird man hier nicht finden. Leinen, Wolle und andere Naturfasern in wunderschönen matten Farbtönen türmen sich in den Regalen. Und mittendrin: Eine Nähmaschine – auch die nicht das neueste Modell. Macht nichts, denn Gabriele Knirsch-Neubauers Geschäftsidee, die sie hier verwirklicht hat, ist nicht auf Fließbandproduktion ausgerichtet. In ihrem Mittelalter-Laden „s'Gwand“ geht es um Ideen, Kreativität, um individuell entworfene Gewänder für alle diejenigen, die das Leben im Mittelalter hin und wieder noch einmal lebendig werden lassen möchten. Kein Wunder, dass Gabriele Knirsch-Neubauer gerade in Bretten mit ihrem Laden eine Nischenidee gefunden hat, die sich schon im ersten Jahr überaus erfolgreich etablieren konnte. Die Ladenchefin ist „Peter-und-Paulerin“, seit vielen Jahren bei der Gruppe der Landsknechte als Gwandlerin tätig. Geradezu mit der Nase darauf gestoßen wird man da, so meint sie, dass Bedarf an der Herstellung historischer Kostüme besteht. Als es sich ergab, dass der Laden im Beyle Hof frei wurde, setzte sie diese Erkenntnis zusammen mit den beiden anderen Gwandlerinnen der Landsknechte, Simone Geist und



Susanne Beyle-Farr, konkret um „Und es ist wirklich so geworden, wie ich es gehofft habe“, sagt sie heute und kann darauf verweisen, dass nicht nur die Peter-und-Paul begeisterten Brettener zu ihren Kunden zählen, sondern inzwischen angesichts eines um sich greifenden Mittelalter-Booms sogar Bestellungen aus dem Ausland an der Tagesordnung sind: „Viele haben konkrete Vorstellungen davon, was sie möchten, andere haben vielleicht in einem Buch ein Gewand gefunden, das ich nachschneidern soll – und schließlich sind da noch diejenigen, die von mir einen ganz persönlichen Entwurf erwarten“. Der muss übrigens nicht immer auf ein mittelalterliches Fest ausgerichtet sein – auch für andere Gelegenheiten bietet sich die kleidsame Mode des Mittelalters durchaus an. Wer Glück hat, findet bereits etwas Fertiges, denn Gabriele Knirsch-Neubauer nutzt die etwas ruhigere kalte Jahreszeit, um eigene Entwürfe für den Verkauf zu realisieren. Wohl wissend, dass spätestens

dann, wenn es wärmer wird, der Run auf den kleinen Läden beginnt. So richtig stressig wird es dann vor Peter-und-Paul: „Da musste mir im letzten Jahr eine Freundin helfen, alleine hab ich das nicht mehr geschafft“. Doch nicht nur in Sachen Gewänder wird man bei Gabriele Knirsch-Neubauer fündig. In ihren Vitrinen und Regalen lagern auch die entsprechenden Accessoires: Kappen, Hüte, Taschen, Gürtel und Schmuck, daneben Kartenspiele nach historischen Vorbildern und Seifen. Neueste Idee der Mittelalter begeisterten Jung-Unternehmerin: Ein Rüstungspflegeset. „Ich bin immer dabei, wieder etwas Neues auszuprobieren und zu entdecken“, sagt die Brettenerin, deren rote Locken mit den Farben der Stoffe wetteifern. „Das macht ganz einfach Spaß“.

Geöffnet hat „s'Gwand“ am Donnerstag und Freitag von 15 bis 19 Uhr, am Samstag von 10 bis 14 Uhr und nach persönlicher Absprache (Tel. 015111535399 ab 14 Uhr).